

Richtlinien zur Einreichung einer Arbeit für den Wissenschaftspreis suissepro

Die suissepro organisiert für junge Fachleute einen Wettbewerb für schriftliche Studien, bzw. zukunfts- und praxisorientierte Exposés. Grundsätzlich zugelassen sind Arbeiten, die im Rahmen eines CAS, MAS, MSc- oder Doktoratstudiums erstellt wurden. Eine Fachjury bewertet die eingereichten Arbeiten und beantragt der Präsidentenkonferenz der suissepro die zu vergebenden Auszeichnungen und Barpreise.

Bewerber(innen) senden ihre Arbeit per E-mail an den Präsidenten der Jury (michael.riediker@hospvd.ch). Die Bewerbung besteht aus drei Dokumenten.

Das erste Dokument enthält Name, Adresse, vergangene Ausbildungen (inklusive relevante Fachkurse wie MAS und CAS), sowie den Kontext der eingereichten Arbeit (Institution, Betreuer, Titel der erreicht wurde mit Arbeit falls zutreffend).

Das zweite Dokument ist ein PDF-File der Arbeit in einer Form, die den (die) Autor(in) nicht erkennen lässt (anonymisiert).

Die Arbeit weist sich aus durch

- den Titel
- einen Kurztitel von maximal 15 Zeichen (anstelle des Autorennamens)

Wichtig: Auch unter Dokumenteneigenschaften des PDF-Files darf kein Autorennamen eingetragen sein. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass das eingereichte Dokument keine Danksagungen enthält, da diese in der Regel einen Rückschluss auf den Autor zulassen.

Das dritte Dokument ist eine publizierbare Zusammenfassung der Arbeit in Word-Format von bis zu 2 Seiten A4, 12 Pt, einfacher Linienabstand. Das Dokument darf Grafiken, Tabellen und Fotos enthalten.

Wichtig: Die Fachjury hat zudem das Recht, weitere Textstellen der Arbeit bei der Bekanntgabe des Preisträgers zu zitieren. Die Arbeit darf daher keine vertraulichen Informationen (z.B. Geschäftsgeheimnisse oder Namen von Versuchspersonen) enthalten.

Kriterien zum Inhalt der Arbeit

Eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit zeigt:

- eine klare Struktur und gute Präsentation
- Die Fragestellung ist klar abgegrenzt und zeigt auf, wo der eigenständige Ansatz gesucht wird
- einen souveränen Umgang mit vorher nicht bekannten Fragen und Problemen
- eine eigenständige klare Antwort zur Problemstellung
- dass relevante Konzepte, Theorien und Methoden fehlerfrei und an richtiger Stelle angewandt sind
- eine kritische Reflexion der Arbeit
- eine Eigenleistung deutlich über dem üblichen Niveau der abgeschlossenen Ausbildung

Version 2011-07-29/MR